



TODSÜNDENKANZEL

im Mühlviertler Dom



erleben in...

Reichenthal



Sieben Todsünden-Kanzel

Die Kanzel in der Pfarrkirche von Reichenthal wird von einem Baumstamm getragen, um den sich eine Riesenschlange windet. Diese fächert in sieben Hälse aus, an deren Ende Menschenköpfe sitzen. Jeder dieser sieben Köpfe symbolisiert eine der sieben Todsünden - Hoffart, Unkeuschheit, Trägheit, Neid, Umäßigkeit, Geiz, und Zorn. Die Sieben Todsünden-Kanzel ist in den Jahren 1895/96 in der Werkstatt des Linzer Bildhauers und Altarbauers Ludwig Linzinger entstanden. Sie gilt als eine sehr bedeutende künstlerische Leistung des kirchlichen Historismus.

Pfarrkirche Sankt Bartholomäus

Nicht umsonst wird die Reichenthaler Pfarrkirche auch „Mühlviertler Dom“ genannt. Der imposante und den Ort prägende Bau ist die größte Pfarrkirche des Mühlviertels. Kurios: Als man 1890 mit dem Bau der neuen Kirche begonnen hat, wurde einfach um die alte herum und darüber gebaut. Die alte Kirche hat man als Gerüst genutzt. Erst später wurde die alte Kirche abgetragen. 1984 wurde die im Neorenaissance-Stil erbaute Kirche fertiggestellt. Sie gilt als ein Hauptwerk des kirchlichen Historismus in Oberösterreich. Bekannt ist die Reichenthaler Kirche unter anderem auch für ihre ausgezeichnete Akustik.

Reichenthal



TODSÜNDENKANZEL

im Mühlviertler Dom

